

Ergebnisse des Fahrradklimatest 2022

1. Allgemein

Bundesweit nahmen in der 10. Ausgabe des Fahrradklima-Tests rund 245.000 Radfahrende, davon nur 16% ADFC-Mitglieder, aus 1.114 Städten und Gemeinden teil. Dies bedeutet einen Zuwachs von mehr als 15.000 Radfahren zu 2020 und 1.024 Städten und Gemeinden. Es ist zu beobachten das immer mehr Orte unter 100.000 Einwohner*innen die Mindestteilnehmerzahl erreichen.



Am besten wurde bundesweit bewertet:

- Erreichbarkeit des Stadtzentrums, Note 2,7
- In Gegenrichtung geöffnete Einbahnstraßen, Note 2,7
- zügiges Radfahren, Note 3,1

Am schlechtesten wurde bundesweit bewertet:

- Breite der Wege für Radfahrende, Note 4,7
- Falschparkkontrolle auf Radwegen, Note 4,7
- Führung an Baustellen, Note 4,7

Die Bewertung bundesweit zur Fahrradfreundlichkeit hat weiter leicht abgenommen und ist nur ausreichend. In den Metropolen bei Großstädten über 500.000 Einwohner*innen wurde eine leichte Verbesserung bezüglich der Fahrradbeförderung, dem Angebot an öffentlichen Rädern, Abstellanlagen und Falschparkkontrollen festgestellt. Demgegenüber ändert sich aber das Fahrradklima auf dem Land nicht spürbar. Zwar sind die Bedingungen hier besser als in den großen Städten, da mehr Platz zur Verfügung steht und es somit weniger Konflikte mit Autos gibt, doch von einer Verkehrswende im ländlichen Raum ist nicht viel zu spüren.



2. Landkreis Heidenheim

Im Landkreis Heidenheim haben sich über 700 Radfahrende am Fahrradklimatest beteiligt, wobei sich der ADFC KV Heidenheim eine noch höhere Beteiligung wünschte, um den Zielen der Radfahrer auch ein Gehör zu verschaffen. Da in Städten und Gemeinden bis 100.000 EW mindestens 50 TN am Fahrradklimatest teilnehmen mussten, um in die Auswertung aufgenommen zu werden, schafften es 2022 die Gemeinden Heidenheim (265 TN), Giengen (102 TN), Gerstetten (85 TN), Herbrechtingen (74 TN) und Königsbronn (101 TN). Besonders herauszuheben ist die Gemeinde Königsbronn, welche mit großem Aufwand ihre Bürger zur Teilnahme animiert hat und somit erstmalig im Fahrradklimatest vertreten war. Kurz vor dem Ziel mussten sich allerdings die Gemeinde Hermaringen (42TN) und Nattheim (41 TN) verabschieden. Weiterhin erfreulich war, dass wir in fast allen Städten/Gemeinden ein Zuwachs von Teilnehmern gegenüber 2020 zu verzeichnen hatten.

<i>Ort</i>	<i>TN 2020</i>	<i>TN 2022</i>	<i>Zuwachs %</i>
Heidenheim	179	265	48,0 %
Giengen	77	102	32,5 %
Gerstetten	77	85	10,4 %
Herbrechtingen	53	74	39,6 %
Königsbronn	31	101	225,8 %
Niederstotzingen	5	3	-40,0 %
Sontheim	2	16	700,0 %
Hermaringen	3	42	1300,0 %
Nattheim	7	41	485,7 %
Steinheim	39	22	-43,6 %
Dischingen	1	4	300,0 %
Gesamt	474	755	59,3 %

Insgesamt erreichte der Landkreis HDH mit seinen 5 teilnehmenden Gemeinden eine 4,1 nach Schulnoten (1 = fahrradfreundlich; 6 = nicht fahrradfreundlich). Am positivsten wurde im Landkreis im Mittel bewertet

- Erreichbarkeit Stadtzentrum, Note 2,9
- Fahrraddiebstahl, Note 3,1
- Zügiges Radfahren, Note 3,1

Die negativsten Punkte im Kreis waren im Mittel:

- Ampelschaltung für Radfahrer und Falschparkerkontrolle auf Radwegen, Note 4,7
- Führung durch Baustellen und Fahrradmitnahme ÖV, Note 4,8
- Öffentliche Fahrräder/Fahrradverleih, Note 5,5

Auffallend ist die grundlegend schlechte Bewertung nach öffentlich zugänglichen Leihfahrrädern, welche einfach und preisgünstig nutzbar sind. Ob sich hieraus ein Bedürfnis nach mehr öffentlichen Fahrrädern/Fahrradverleih ableiten lässt, da dies in den Gemeinden nicht oder nur spärlich angeboten wird, erschließt sich aufgrund der Fragestellung nicht. Abzuwarten ist das erste Ergebnis des VCD Heidenheim, welcher seit kurzem Lastenfahrräder zum Verleih anbietet. Allerdings könnte auch hier ein Bedürfnis von öffentlichen Fahrrädern/Fahrradverleih abgeleitet werden, die den Bürgern an den Endbahnhöfen zur Verfügung stehen, um die letzte Meile zu ihrem Beschäftigungsort abzulegen. Speziell in Heidenheim, wo großen Firmen, wie Voith und Hartmann vom Bahnhof und der Innenstadt aus, teilweise nur schlecht zu Fuß zu erreichen sind, macht ein durchdachtes Leihradkonzept viel Sinn und könnte durch eine gemeinsame Finanzierung von Arbeitgebern, Stadt und Landkreis schnell realisiert werden.

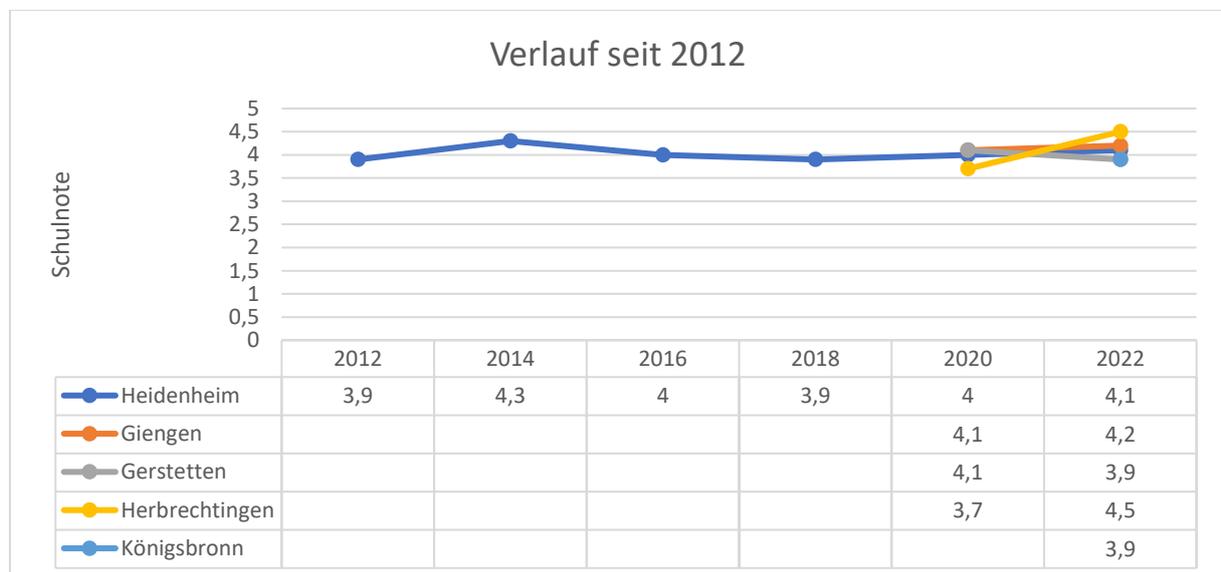
Nach wie vor ist das Parken auf Fahrradwegen ein besonderes Ärgernis. Die Teilnehmer am FKT bemängeln flächendeckend den laxen Umgang der Ordnungsbehörden beim Parken von Autos auf Fahrradwegen. Neben einer nachhaltigen Erhöhung der Kontrolldichte sind aus Sicht des ADFC zusätzliche Aufklärungsmaßnahmen notwendig.

Dass sich die Fahrradmitnahme in den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Teil als sehr schwierig erweist, zeigen mehrere überregionale Artikel in den öffentlichen Medien. Vor allem betroffene auf dem Land haben hier sehr große Nachteile zu verzeichnen, da im Regelfall die eingesetzten Busse, wenn sie fahren, keine Fahrräder mitnehmen oder nur mit Zustimmung des Busfahrers. Ziel ist es hier die öffentlichen Verkehrsmittel so aufzustellen, dass eine Fahrradmitnahme unkompliziert und ohne zusätzliche Kosten vonstattengehen kann. In BW ist eine kostenfreie Mitnahme der Fahrräder auf zahlreichen Strecken möglich, allerdings sind die Anzahl der eingesetzten Stellplätze noch sehr spärlich. Auch bezüglich der Barrierefreiheit liegt noch einiges auf den Bahnhöfen im Argen. Nicht funktionierende oder nicht vorhandene Fahrstühle, sowie zu hohe Ladekanten erschweren den Zugang zu den Zügen. Nähere Informationen zum Transport von Fahrrädern in allen Bundesländern der DB unter https://www.bahn.de/service/individuelle-reise/bahn_und_fahrrad/rad-nahverkehr

Die Führung durch vorhandene Baustellen im Kreis, könnte, wenn nötig, wiederum sehr leicht mit entsprechenden Hinweisschildern der Kommunen für den Radverkehr entschärft werden.

Aber auch relativ schnell abzustellende Missstände wie Reinigung und Winterdienst von Radwegen sowie das Öffnen von Einbahnstraßen in die Gegenrichtung für Fahrradfahrer wurde jeweils mit einer Schulnote größer 4,0 bewertet. In diesen Punkten könnten die Stadtverwaltungen mit einem geringen Aufwand für mehr Zufriedenheit bei Radfahrern sorgen.

Werden die Gemeinden auf der Zeitachse bezüglich ihrer Entwicklung zu vorherigen Befragungen betrachtet, wird festgestellt, dass sich alle Gemeinden bis auf Gerstetten bezüglich der Fragen zum Fahrradklima verschlechtert haben. Eine weitreichende Verschlechterung im Fahrradklima legt Herbrechtingen von 3,7 im Jahre 2020 auf 4,5 vor.



Betrachtungspunkte	Heidenheim	Giengen	Gerstetten	Herbrechtingen	Königsbronn	Gewichtung Kreis
Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,9	3,0	2,7	3,0	2,7	2,9
Fahrraddiebstahl	3,5	3,3	2,6	3,3	2,7	3,1
zügiges Radfahren	3,6	3,3	2,8	3,1	2,7	3,1
Radfahren durch Jung und Alt	3,6	3,5	3,1	3,7	3,0	3,4
Konflikte mit Fußgängern	3,8	3,7	2,5	3,7	3,3	3,4
Spaß und Streß	3,7	3,7	3,1	4,2	3,0	3,5
Wegweisung für Radfahrer	3,6	3,6	4,0	3,5	3,2	3,6
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	4,1	3,8	3,4	4,5	3,6	3,9
Medienberichte	4,0	4,1	3,1	4,7	3,6	3,9
geöffnete Einbahnstraßen in Gegenrichtung	4,2	3,1	3,9	4,8	4,2	4,0
Oberfläche der (Rad)wege	3,8	4,5	3,9	4,3	3,8	4,1
Konflikte mit KFZ	4,3	4,1	3,6	4,7	4,0	4,1
Abstellanlagen	3,6	4,4	4,6	4,2	4,0	4,2
Fahren auf Radwegen & -streifen	4,4	4,6	3,7	4,6	4,0	4,3
Sicherheitsgefühl	4,4	4,3	3,7	4,9	4,1	4,3
Werbung für das Radfahren	4,2	4,4	3,4	5,2	4,3	4,3
Fahrradförderung in letzter Zeit	3,8	4,7	3,9	5,3	4,2	4,4
Breite der (Rad)wege	4,7	4,9	3,6	4,9	3,9	4,4
Fahren im Mischverkehr mit KFZ	4,5	4,4	4,2	4,8	4,4	4,5
Reinigung der Radwege	3,9	4,4	5,0	4,9	4,3	4,5
Winterdienst auf Radwegen	4,5	4,2	5,3	4,7	4,2	4,6
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	4,9	4,6	4,2	5,2	4,4	4,7
Ampelschaltung für Radfahrer	4,6	4,7	4,6	5,1	4,5	4,7
Fahrradmitnahme im ÖV	4,7	4,6	5,5	4,6	4,4	4,8
Führung an Baustellen	5,0	4,9	4,5	5,0	4,4	4,8
öffentliche Fahrräder/Fahrradverleih	5,4	5,6	5,6	5,7	5,3	5,5
Gesamt	4,1	4,2	3,9	4,5	3,9	4,1

3. Einzelauswertungen

a) Gemeinde Königsbronn

Erstmalig vertreten im Fahrradclimatest ist die Gemeinde Königsbronn. Bezüglich des Gesamtergebnisses kam sie bei den Teilnehmern auf die Note 3,9 und ist mit Gerstetten die am besten bewertete Kommune im Kreis Heidenheim bezüglich des Fahrradklimas.

Positiv bewertet:

- Erreichbarkeit Stadtzentrum, Fahrraddiebstahl und zügiges Radfahren, Note 2,7
- Radfahren durch Jung und Alt, Spaß und Streß, Note 3
- Wegweisung Radfahrer, Note 3,2

Negativ wurde aufgezeigt:

- Fahren im Mischverkehr mit KFZ, Falschparkerkontrolle auf Radwegen, Fahrradmitnahme ÖV, Führung an Baustellen, Note 4,4
- Ampelschaltung für Radfahrer, Note 4,5
- Öffentliche Fahrräder/Fahrradverleih, Note 5,3

Aber auch in dieser Kommune ist das Sicherheitsgefühl der Teilnehmer mit der Note 4,1 ausgesprochen schlecht und nicht gerade zuträglich für einen funktionierenden, sicheren Fahrradverkehr.